

Montag, 13. Juli 2015

Isabella Marten startet bei EM

Leichtathletik Das erste Saisonziel ist mit der Nominierung erreicht. *Von Norbert Laske*

Die Dreispringerin Isabella Marten ist vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) für die U-20-Europameisterschaften nominiert worden, die vom 16. bis 19. Juli in Eskilstuna in Schweden ausgetragen werden. Die gerade neunzehn Jahre alte Athletin aus dem Stuttgarter Norden startet für die Stuttgarter Kickers und war in den vergangenen beiden Jahren deutsche Juniorenmeisterin. Sie verbesserte im letzten Jahr den württembergischen Rekord auf 13,22 Meter. In diesem Jahr endete ihr weitester Satz bislang bei 13,12 Metern.

„Ich bin glücklich, in Schweden dabei zu sein und hoffe, dass ich zumindest das Finale der besten acht Dreispringerinnen schaffen werde“, meint Isabella Marten. „Das Größte wäre natürlich, wenn dann auch noch eine Medaille herauspringen würde.“ Für die Business-Management-Studentin, deren Heimat mütterlicherseits Haiti ist, sind die Titelkämpfe in Schweden bereits der dritte internationale Auftritt im Nationaltrikot. Vor zwei Jahren belegte Isabella Marten bei den U-18-Junioren-Weltmeisterschaften in Donezk/Ukraine mit 12,69 Metern den elften Rang, im letzten Jahr bei den U-20-Weltmeisterschaften in Eugene/USA erreichte sie mit 13,11 Metern nicht ganz das Finale der besten acht Dreispringerinnen. Insofern hofft Marten nun für Schweden auf einen Satz hinein ins Finale unter die besten acht.

Fußball

Die erste Runde im WFV-Pokal steht fest

Auf nach Bad Boll: Der SC Stammheim wird in der 1. Runde des WFV-Pokals (Samstag, 25. Juli, 15 Uhr) beim TSV Bad Boll (Tabellenneunter der abgelaufenen Landesliga-Saison) antreten. So bekommt der Bezirksliga-Meister nach dem Aufstieg gleich unter Wettkampfbedingungen einen Vorgeschmack auf das zukünftige Landesliga-Niveau.

Mit einem Freilos erreichte der TSV Weilmordorf als Bezirkspokalsieger bereits die zweite Runde. Die Weilmordorfer erwarten am 2. August den Sieger der Begegnung TSV Bad Boll – SC Stammheim. Die dritte Runde wird am Mittwoch den 5. August ausgespielt. Insgesamt 108 Teams von der Kreisliga bis zur Oberliga Baden-Württemberg lagen im Lostopf des Württembergischen Fußballverbands. *tob*

Sport-Notizen

Fußball

Tag des Mädchenfußball

Der SC Stammheim hat einen Tag für den weiblichen Nachwuchs veranstaltet. Auf dem Vereinsgelände im Emerholz trafen sich trotz der herrschenden tropischen Bedingungen 32 Mädchen, die in zwei Gruppen mit je 16 Spielerinnen eingeteilt wurden. Die Jüngeren begannen mit einer Spielstraße, die die technischen Fähigkeiten forderten. Danach fand ein Schnuppertraining mit einer ausgebildeten Trainerin des Württembergischen Fußballverbandes statt. Den Abschluss bildete ein Turnier Vier gegen Vier. Die älteren Mädchen durchliefen denselben Parcours in umgekehrter Reihenfolge. Das Finale bildete für beide Gruppen ein kleines Quiz und die Verlosung von Preisen wie T-Shirts, Eintrittskarten und Bälle. *red*

Schwimmen

SG Stuttgart-Nord ist bereit

Kurz vor dem Saisonfinale mit den württembergischen Jahrgangsmesterschaften zeigen sich die Schwimmer der SG Stuttgart-Nord in guter Form. Beim Achalm-Cup in Reutlingen erreichten 30 Wassersportler bei 143 Einzelstarts 83 neue persönliche Bestzeiten und 44 weitere Qualifikationszeiten. Die Trainer zählten am Ende des Tages sieben Gold-, zwölf Silber und vierzehn Bronzemedallien. Nun geht das Wettkampftraining in die heiße Phase. Bei den württembergischen Jahrgangsmesterschaften in Böblingen (Jugend A, B und Junioren) und Reutlingen (Jugend C, D und E) werden insgesamt 43 Aktive der SG Stuttgart-Nord an den Start gehen. *tob*

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 07 11 / 87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

Der Lockruf führt nach Sachsen-Anhalt

Volleyball Der langjährige Nachwuchstrainer Karl-Christian Kaden verlässt die MTV-Akademie. *Von Tom Bloch*

Die zahlreichen Einträge seiner Spielerinnen auf der Internetseite des Vereins sprechen eine deutliche Sprache. Ein Beispiel: „Lieber Karl, ohne Dich hätten wir es nie so weit geschafft. Du bist der beste Trainer der Welt und wir wollen Dir für alles danken. Deine U-14-Mannschaft.“ Eintrag für Eintrag eine Ode an den langjährigen Jugendtrainer, der, obwohl in Pforzheim wohnhaft, seinen Lebensmittelpunkt seit Jahren schon eher in den zahlreichen Sporthallen der Region Stuttgart hatte, von den Vaihinger Höhen bis hinunter ins Feuerbacher Tal.

Einst begann Karl-Christian Kaden als Co-Trainer unter dem damaligen Bundesligatrainer Alexander Waibl. Mit Hingabe: Selbst die Geburt seines Sohnes Jan Christian, könnte man meinen, plante er so, dass er seinerzeit im Februar 2008 direkt vom Kreißaal in die Vaihinger Hegelhalle düste, um gleich nach dem Vaterwerden erneut jubeln zu können, beim 3:1-Sieg seiner Mannschaft über Vilsbiburg – der Sieg war ein Grundstein für den Erstliga-Aufstieg zwei Monate später. Dann, im Frühjahr 2009, wechselte er ganz in die Nachwuchsarbeit des damaligen Dachvereins VC



Johannes Koch wird Cheftrainer, bleibt dem MTV-Zweitligateam aber erhalten.

Stuttgart und war unter der Leitung von Dietmar Fischer und Rolf Stängle die treibende Kraft am Puls des weiblichen Nachwuchses im Großraum Stuttgart.

Auch beim späteren Übergang des VC Stuttgart in die MTV-Volleyball-Akademie war Kaden sofort als Cheftrainer im Jugendbereich am Fäden ziehen. Und jetzt ist plötzlich Schluss. „Die Mitteilung kam für uns überraschend, nach so einer langen Zeit“, verrät Dietmar Fischer, der Leiter der MTV-Volleyball-Akademie. „Aber manches nutzt sich nach so vielen Jahren ja auch ab. Insofern kann ich es verstehen, dass Karl sich verändern wollte.“ Diese Veränderung stellt einen großen Einschnitt dar.

Für die Akademie genauso wie für Kaden selbst, denn der 42-Jährige wechselt zurück in die Bundesliga und wird ab 1. September Cheftrainer beim VC Bitterfeld-Wolfen. Das Team aus Sachsen-Anhalt erreichte in der vergangenen Saison den zweiten Tabellenplatz in der 2. Bundesliga Nord. „Ich freue mich auf eine sehr interessante und spannende Aufgabe“, sagt Karl-Christian Kaden. „Das Team ist seit drei Jahren vorne mit dabei und zeigt deutliche Tendenz nach oben.“ Kaden sieht in dem aufstrebenden Verein Parallelen zum Stuttgarter Pendant, welches einst durch die Zusammenlegung der Zweitliga-Teams vom MTV und vom TSV Georgii Allianz Stuttgart entstand. „Die haben eine ähnliche Entwicklung hinter sich und sind aus zwei Vereinen entstanden. Und nun wollen sie die Nachwuchsarbeit ausbauen“, berichtet Kaden, der auch diese Aufgabe gleich mit übernehmen soll. „Wir haben in Fichtler viel erreicht. Ich hatte eine tolle Zeit und bin sehr dankbar dafür.“

Die entstehende Lücke ist bereits geschlossen. Kaden übergab seinen Arbeitsplatz wohlgeordnet an seinen Nachfolger Johannes Koch, der allerdings weiter Trainer der Zweitliga-Damen von Allianz MTV Stuttgart bleibt. „Es wird einen Einschnitt geben“, meint Akademie-Leiter Dietmar Fischer. „Man muss das so sehen, der Ausbildungsstand der Mädchen der Akademie, das ist mindestens 80 Prozent die Arbeit von Karl.“

Johannes Koch arbeitet längst an einem Umstrukturierungsplan. Auch wird es mit Thomas Ranner ein neues Gesicht im be-



Karl-Christian Kaden verlässt die MTV-Volleyball-Akademie.

Fotos (2): Archiv Bloch

stehenden Trainerteam geben. Der ehemalige Erstliga-Spieler soll auch als Co-Trainer des Zweitligateams fungieren. „Die erste Hauptaufgabe wird für mich sein, die Strukturen zu entwickeln. Klar ist, dass alle Teams gut versorgt sein werden“, sagt Koch. „Wir werden alle gemeinsam die gute Arbeit fortsetzen.“ Koch hat bereits drei Felder angedeutet, die ihn besonders reizen: „Feilen an der perfekten Förderung, Ausbau der Sichtung und bessere Durchlässigkeit zwischen einzelnen Mannschaften und den entsprechenden Ligen herstellen.“ Die MTV-Volleyball-Akademie soll sich als ein führender Jugendausbildungsverein etablieren, sagt der Sportwissenschaftler. Dem 27-Jährigen schwebt auch ein mannschaftsübergreifendes Techniktraining vor. Dass zum Beispiel alle Zuspelerinnen regelmäßig gemeinsam trainieren, entsprechend die Mittelblocker und die Angreifer. Und sein Vorgänger Kaden,

der eigentlich die Autobahn und Sporthallen aufgeben wollte, um seiner Familie näher zu sein, nimmt sich in Sachsen-Anhalt eine Wohnung. „Ich werde weiter nach Pforzheim pendeln, aber unterm Strich glaube ich, dass meine Familie trotz meiner Aufgabe beim Zweitligisten mehr von mir haben wird“, meint Kaden. „Wenn ich zuhause bin, dann bin ich zuhause und nicht mit dem Kopf schon wieder im Training.“

In den Köpfen der Stuttgarter Nachwuchsspielerinnen wird Kaden wohl immer ein Plätzchen behalten. Noch ein Blick ins Internet: „Danke für die vielen Saisons und die vielen Trainingsstunden, die du mit uns verbracht hast, danke für die viele Zeit in der Halle mit dir, wir haben viel gelernt und sind stolz darauf. Die Trainingslager mit dir und den anderen Spielerinnen in Italien waren immer ein Erlebnis. Danke für eine schöne und unvergessliche Zeit! Helena und Sophie.“

Der Renner: badische Schorle im Viertelstundentakt

Tischtennis Das 45. Pokalturnier des TV/TTC Stuttgart gewinnt der Gastgeber und der TTC München-Neuhausen 2. *Von Tom Bloch*

Nach denen kann man seine Uhr stellen“, sagt Abteilungsleiter Gerd Raff, der sich beim Pokalturnier um die Bewirtung kümmert. „Alle 15 Minuten kommt ein Spieler des TTC Emmendingen und bestellt eine badische Schorle.“ Man kennt sich seit Jahren, man schätzt sich seit Jahren, man pflegt die Tradition seit Jahren und man frotzelt gemeinsam – seit Jahren.

Das traditionelle Turnier mit seiner familiären Atmosphäre ist ein Anziehungspunkt für Teams von Hessen bis Bayern.

Ein Beispiel: Die Spieler vom TSV Katzwang, immerhin neun an der Zahl, übernachteten seit zwölf Jahren allesamt immer bei den TTC-Vereinsmitgliedern Gabi und Eberhard Ziegler zuhause. „Am Freitagabend gibt es das Pizza-Essen im Ristorante Centrale“, erzählt Pressewart Jürgen Hettich. Den komplette Samstag über wird gespielt, abends im Ferienhaus auf der Schlotwiese mit einer Liveband gefeiert. „Und am Sonntagmorgen gibt es bei unse-

rem Abteilungsleiter im Hof die Abschluss-hocketse“, sagt Jürgen Hettich.

So oder so ähnlich läuft das Turnier, wie ein VW Käfer – seit nunmehr 45 Jahren, angetrieben von der Liebe zum Tischtennis und dem Gemeinschaftsdenken einiger Ehrenamtler. Die Sieger des A-Pokals (Bezirksklasse und Kreisliga) wurden die Gastgeber TTC Zuffenhausen I nach einem 4:0-Erfolg über den TTC Ergenzingen. Den B-Pokal (Kreisligateams) holte der TTC München-Neuhausen II nach einem 4:3-Erfolg über die 45-fachen Dauergäste vom TV Zazenhausen. Den Damenpokal gewann der TSV Katzwang. Ach so: Und badische Schorle ist eine Weißwein-Schorle im Halblitertglas.



19 Mannschaften, zwei Pokal-Klassen, viele Spiele, ein großer Spaß. *Foto: Tom Bloch*

Nachwuchskicker auf dem Weg nach oben

Jugendfußball Fast 1500 Menschen sind auf das MTV-Gelände am Kräherwald geströmt. *Von Tom Bloch*

Eine große Portion Erfahrung und Professionalität hat die Jugendfußball-Turniere des MTV Stuttgart ausgezeichnet. „Unser Zeitplan ist zwanzig Minuten hinterher, aber wir wollten die Spielern bei der Hitze ein wenig Abkühlung gönnen“, sagt Turnierleiter Jochen Hug pragmatisch. Wasser marsch hieß es am Samstagnachmittag auf dem Vereinsgelände am Kräherwald. Der Verein stellte einfach den Rasensprekner an und die U-14-Junioren von 18 zumeist hochklassigen Mannschaften genossen die Abkühlung zwischendurch. Alle Teilnehmer sollen sich wohlfühlen. Der bereitgestellte Eiswagen, der mobile Pizzaofen und der Kartoffelchips-Stand waren genauso heftig umlagert wie die begehrten Schattenplätze unter den extra aufgebauten Zelten.



Unhaltbar auf dem Kräherwald: Der Nachwuchs des VfB Stuttgart. *Foto: Tom Bloch*

Der 6. Friess+Merkle-Cup ist beliebt. „Bei uns kommen die Mannschaften, auch die von Bundesligisten, alle für ein gesponserter Mittagessen und dann ist gut“, verrät Jochen Hug. „Wir zahlen keine Antrittsgelder.“ Und ernsthaft gekickt, wird auch: Wer

es bis ins Finale schafft, hat insgesamt acht Spiele à 16 Minuten – und dies gegen zumeist hochklassige Gegner.

Auch am Sonntag wuselte es auf dem Vereinsgelände, beim 11. Intersport Breitmeyer-Cup mit je 20 E- und 20 F-Jugend-

mannschaften. Rund 40 Abteilungsmitglieder um Turnierchef Jochen Hug und Georgios Metaxarakis von der MTV-Fußball-Akademie sind an beiden Turniertagen im Einsatz gewesen.

Das E-Jugend-Turnier gewann der VfB Stuttgart vor den Young Boys Reutlingen. Dritter wurde der MTV Stuttgart vor dem FSV Waiblingen. Das F-Jugendturnier war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

6. Friess+Merkle-Cup: Viertelfinale: VfB Stuttgart - VfL Kurpfalz Mannheim-Neckarau 5:0, SG Sonnenhof Großaspach - Spvgg Greuther Fürth 0:2, SSV Reutlingen - SV Waldhof Mannheim 0:1, SSV Ulm - FSV Waiblingen 0:1. **Halbfinale:** VfB Stuttgart - Spvgg Greuther Fürth 2:1, SV Waldhof Mannheim - FSV Waiblingen 1:4, Spiel um Platz drei: Spvgg Greuther Fürth - SV Waldhof Mannheim 1:0. **Finale:** VfB Stuttgart - FSV Waiblingen 5:0.